

Anschreiben usw. bei schulscharfer Bewerbung

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 22. November 2003 11:11

Zitat

Hinzu kommt, dass man sich ja in NRW durch Vertretungstätigkeiten in seiner Ordnungsgruppe verbessern kann und es von daher viele Bewerber gibt, die sich mittlerweile auf einen sehr hohen Schnitt "hochgearbeitet" haben!

Da es aber im Februar auch so gut wie keine Vertretungsstellen gab und ich erst im Mai eine bekommen hatte (immerhin!), fehlen mir jetzt ca. 3 Monate, in denen ich theoretisch meinen Schnitt durch Anrechnungsstunden schon hätte verbessern können.

Hi Ho,

ich frage mich, wieviele Leute wirklich den Schnoitt dadurch verbessern. Die ersten beiden Schritte liegen ja bei 500 und 850 Stunden - bei 18 vollen Schulwochen im zweiten Halbjahr dieses Schuljahres in NRW hieße das ja, wenn man nur um zwei OG nach oben wollte, könnte man das selbst mit einer vollen (!) Vertretungsstelle nicht schaffen. Insofern glaube ich nicht, dass da massenweise Leute unterwegs sind, die deutlich im Schnitt nach oben gegangen sind.

Es kristallisiert sich aber heraus, dass Noten sowieso sekundär sind und vor allem die Fächerkombinaion interessiert - ein gesuchtes Fach ist eine gute Sache. Das heißt nicht Mangelfach, denn die sind ja von oben per Erlass festgelegt und trotzdem nicht unbedingt gesucht.

Zitat

Das stimmt zwar Ronja, nur musst du bedenken, dass viele Schulen nicht gewillt sind, 20 oder vielleicht sogar 40 Leute zum Vorstellungsgespräch einzuladen, nur weil sie die Person mit dem 2,3 Schnitt sprechen wollen. Das können die Schulen häufig gar nicht in zwei oder drei Tagen leisten, in denen die Bewerbungsgespräche laufen!

Angeblich (nach einem Typ von der GEW, der hier eine Bewerbungsginfo-Veranstaltung gehalten hat) müssen die Auswahlgespräche an EINEM Tag laufen, nicht an zwei oder drei. Ich war gestern noch in zwei Schulen zur Vorstellung, und ein Schulleiter sprach von 6 oder 7 Einladungen, die sie verschicken wollten.

Grüße,

JJ